

# Algenreport

## des Algenfrüherkennungssystems

vom 22.09.2023

Ostsee

### Die aktuelle Situation

Am 15. und 16. September wurden von der Wasserschutzpolizei im Auftrag des Landesamtes für Umwelt (LfU) Wasserproben an **17 Stellen** von insgesamt 22 der Ostseeküstengewässer zwischen **Flensburg** und **Lübeck-Travemünde** (s. Karte) entnommen und ausgewertet.

Im gesamten Probennahmegebiet sind weiterhin sommerliche Kieselalgen und **Zweigeißelalgen** vorherrschend. Bei den Kieselalgen ist nahezu ausschliesslich nur noch eine **Röhren-Kieselalgenart** dominant. Dagegen haben sich in der Gruppe der **Zweigeißelalgen** die Anzahlen und die der Arten deutlich erhöht. Dies trifft besonders für die **Flensburger Förde** zu. Die Veränderung könnte durch das seit letzter Probennahme vorherrschende warme und sonnige Spätsommerwetter mit verursacht worden sein. Damit verbunden ist auch ein erneuter Anstieg der **fädigen Blaualgen** auf geringe bis stellenweise mittlere Anzahlen.

**Auf die Badewasserqualität haben die beobachteten Mikroalgen bzw. ihre beobachteten Konzentrationen keinen negativen Einfluss.**

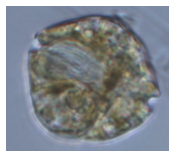
Ergänzende Informationen zum Thema Badegewässerqualität sind erhältlich unter:

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/B/badegewaesser/badegewaesser\\_aktuell.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/B/badegewaesser/badegewaesser_aktuell.html)

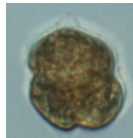
Röhren-Kieselalge  
(*Rhizosolenia calcar-avis*)  
Durchmesser 10 µm



Zweigeißelalge  
(*Alexandrium pseudogonyaulax*)  
Länge 40 µm



Zweigeißelalge  
(*Gymnodinium*)  
Länge 20 µm

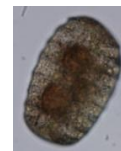


Hörner Zweigeißelalge  
(*Ceratium tripos*)  
Länge 120 µm



Fädige Blaualge  
(*Dolichospermum*)  
Durchmesser: 10 µm

Zweigeißelalgen-Kolonie  
(*Polykrikos*)  
Länge 100 µm



### Was sind Algen?

Der größte Teil der im Meerwasser lebenden Pflanzen sind Algen. Die winzigen und meist einzelligen, mit bloßem Auge nicht sichtbaren **Mikroalgen** treiben im Wasser und bilden das Phytoplankton. Ihre Arten und Mengen variieren nach der Jahreszeit.

Bei Massenentwicklung spricht man von einer "Algenblüte", die sich durch Trübung, Verfärbung und Schaumbildung des Wassers zeigen kann. Obwohl Algenblüten in normaler Ausprägung natürliche Erscheinungen sind, können egative Effekte wie Sauerstoffmangel am Meeresboden, Schaumteppiche an den Badestränden und Vergiftungen von Organismen durch einige toxische Algen auftreten.

Algen nehmen als Nährstoffe vor allem Phosphate und Stickstoff in Form von Nitraten auf. Mit Hilfe von Sonnenlicht und CO<sub>2</sub> wachsen sie und vermehren sich. Sie sind damit Produzenten der organischen Masse am Anfang einer Nahrungskette und somit wichtig für das Leben aller Meeresorganismen: Sie liefern Nahrung für kleine Tiere (Sekundärproduktion), die wiederum als Nahrungsbasis die Existenz großer Organismen (Fische, Vögel) ermöglichen.

Neben **Mikroalgen** leben im Meer auch **Makroalgen** (Grünalgen, wie Meersalat; Braun- und Rotalgen). Sie sind meist am Boden festgewachsen und kommen im belichteten Wasserbereich bis 20 m Tiefe vor. Oft finden sie sich abgerissen im Gespül im Flutsaum. Da sie neben einer möglichen Geruchsbelästigung (bei Fäulnis) die Meereswasserqualität meist nicht weiter beeinträchtigen, werden sie bei unserer Untersuchung nicht berücksichtigt.

